

Gesichter des Flensburger Nordens



Oft wird die Neustadt von Flensburgern negativ wahrgenommen. Dabei sind viele von ihnen noch nie hiergewesen. Der genauere Blick zeigt: Der Flensburger Norden ist erfrischend lebendig!



Die Neustadt hat viele Gesichter. Jung und alt, Frau, Mann und Kind. Verschiedene Kulturen, unterschiedliche Menschen. Sie haben eines gemeinsam: Den Glauben an die Zukunft der Neustadt.



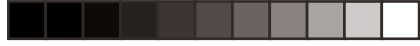
Industrie und Natur



Zweiter Rundgang

- 1 Yachthafen am Brauereiweg
S. 46-47
- 2 Stadwerke an der Batterie-
straße
S. 48-49
- 3 Flensburger Schiffbau Gesell-
schaft
S. 50-51
- 4 Skulpturenpark, Ostseebad
& Kluesrieser Gehölz
S. 52-53
- 5 Schöner Wohnen: Im Tal, Im
Grund & Friedrichstal
S. 54-55
- 6 Ostseebadweg, Trollseeweg
& Steinstraße
S. 56-57
- 7 Apenrader Straße
S. 58-59





1



Blick auf den Yachthafen

Yachthafen am Brauereivweg

Ein Ort nicht nur für Segler

Dort wo ein internationaler Segelboot-ausrüster seinen Standort hat, liegt auch der Yachthafen der Neustadt. Einst gab es Investorenpläne hier eine Marina zu bauen - heute gibt es die Marina Sonwik am Ostufer der Förde.

Mit der Planung des Wasserplatzes ergeben sich neue Entwicklungschancen für das Areal am Wasser.

Jetzt, wo der Blick aufs Wasser frei ist, kann sich landseitig eine Infrastruktur entwickeln, die den gemütlichen Sportboothafen noch attraktiver macht.



Maritime Schönheit

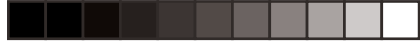


Blick auf St. Petri



Hafenimpression





2



abendliches Lichtspiel

Stadtwerke an der Batteriestraße

Wärme und Strom für Flensburg

Sie erzeugen Strom in einem Kohlekraftwerk und versorgen die Stadt fast flächendeckend mit Fernwärme – ein guter Mix, denn die Wärme, anderenorts oft nur „Abfallprodukt“ der Stromerzeugung, wird so in Flensburg vernünftig genutzt.

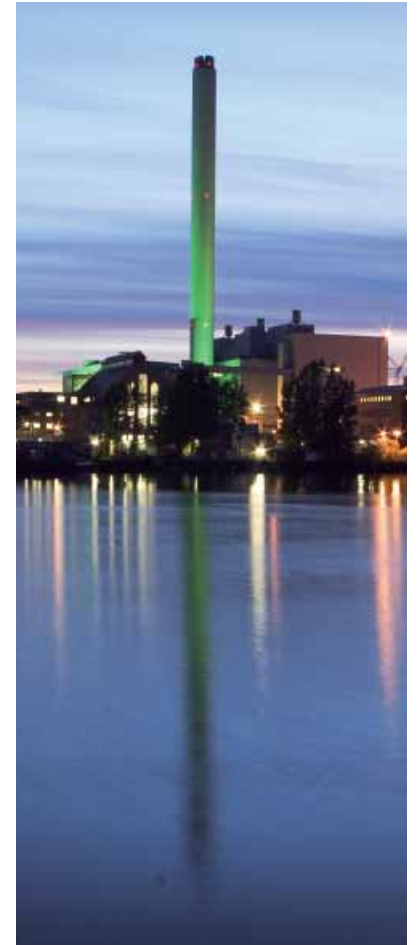
Die gewaltigen Turbinenhallen und der hohe Schornstein prägen die Einfahrt in den Flensburger Innenhafen. Besonders in den Abendstunden und nachts,

wenn der Schlot grün illuminiert ist, wirkt die Industrieanlage geradezu stimmungsvoll.

Die Geschichte der Stadtwerke beginnt mit der Gasversorgung Flensburgs seit 1854. Die Elektrizitätsversorgung wird 1894 aufgenommen und bereits 1913 der Standort des heutigen Kraftwerks am Strandweg gefunden. 1969-71 wird das Flensburger Kraftwerk zum Heizkraftwerk umgerüstet um die Fernwärmeversorgung in Flensburg zu etablieren.



Das Stadtwerkegelände



Flensburgs nächtliches Wahrzeichen





Die Werft mit einem Ihrer Erfolgsprodukte

Flenburger Schiffbau Gesellschaft

Erfolgsgeschichte einer Werft

Als alte Hafenstadt hat Flensburg natürlich auch eine Werft. Zwischen 1982-86 wurde das gesamte Werftgelände grundlegend modernisiert und gilt heute als eine der modernsten Werften Europas. Seitdem wurden ca. 75 Millionen Euro in weitere Innovationen investiert.

Heute sind besonders die sogenannten RoRo-Schiffe (Roll on-Roll off), die hier gebaut werden, international gefragt.



Auf der Brücke



große Montagehalle



starke Motoren



harte Arbeit





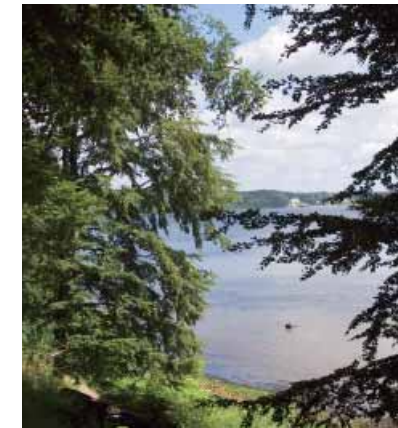
Vom Wald auf die Aussenförde gesehen

Skulpturenpark, Ostseebad & Kluesrieser Gehölz

Strand, Meer und Wald

Wer eben noch durch das Industrie- und Gewerbeareal gelaufen ist, ahnt nicht, welche natürliche Schönheit sich hier auftut. Das Strandbad des Nordens, historisch gegründet, ist noch heute der Naherholungsort für Jung und Alt.

Durch einen Skulpturenpark führt ein Pfad vom Ostseebadweg hinab an die offene Förde. Rechts liegt die Werft, nach links öffnet sich das Kluesrieser Gehölz und lädt zu Spaziergängen bis nach Wassersleben ein.



Wald und Wasser



Skulpturen aus alten Weidenbäumen



Spielplatz am Strand



Kirschblüte im Park





Wilder Wein auf Ziegelstein

Schöner Wohnen: Im Tal, Im Grund & Friedrichstal

Beschauliches Wohnquartier

Das Kerngebiet der Neustadt ist geprägt durch das industrielle Erbe und gründerzeitliche Wohnbebauung - kurzum städtische Dichte.

Hier, im Schatten des Schornsteins der Stadtwerke, eine neue Facette dieses vielschichtigen Stadtteils: Eine ruhige Wohnlage mit Einfamilienhäusern in stattlichen Gärten.

Ein Abstecher in die kleinen Seitenstrassen lohnt sich. Wer die Augen offen hält, kann manches Kleinod und Detail entdecken.



Private Gartengestaltung

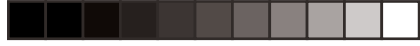


Lila Augenweide



Viel Grün im Strassenraum





6



Reihenhäuser im Grün am Ostseebadweg



Ostseebadweg, Trollseeweg & Steinstraße

Neue Nutzung für alte Bunker

Der Ostseebadweg ist geprägt von Reihenhäusern die nach dem Krieg entstanden sind. Das viele Grün der Umgebung macht das Leben hier lebenswert.

Mitten aus dem Gewerbegebiet am Trollseeweg ragen zwei graue Zylinder mit einer Kegelspitze in den Himmel - ehemalige Luftschutzbunker. Sie sind zu unterschiedlichen kulturellen Nutzungen umfunktioniert: Im „Kulturbunker“ finden Ausstellungen statt, im „Discobunker“ wird getanzt.



spannendes Spielgerät



Kulturbunker am Holländerhof (Trollseeweg)



Discobunker an der Steinstraße





Kompressorenfabrik am Ende der Apenrader Straße

Apenrader Straße

Auf der Straße nach Dänemark

Eine Straße zieht sich aus dem Herzen der Neustadt fast bis an die Grenze nach Dänemark. Die Apenrader Straße ist eine der Haupt- und Ausfallstraßen in Richtung Dänemark mit hohem Verkehrsaufkommen und starkem öffentlichen Nahverkehr. In ihrem Verlauf finden wir gemischte Wohnbereiche mit Geschäften, die dänische Ansgar Kirche, die Petrischule und am oberen Ende die Niederlassung eines dänischen Kompressorenherstellers. 2008 soll in Teilbereichen der Straßenraum neu gestaltet werden.



Am Anfang der Apenrader Straße

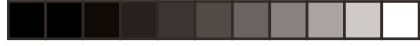


Giebelfront

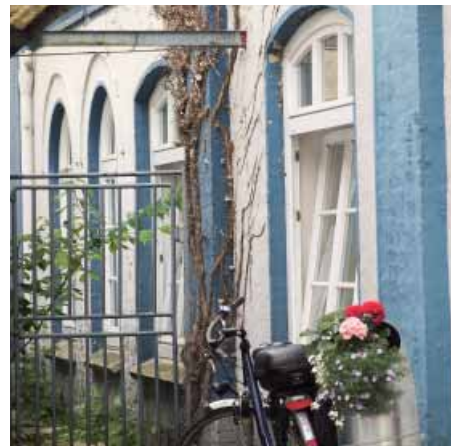


Ecke Batteriestraße





Facetten des Flenstburger Nordens



Impressum

Herausgeber

Flensburger Norden e.V.
Neustadt 12
24939 Flensburg
www.flensburgernorden.de

Redaktion

Asmus Bredendiek
Birte Thöming
Holger Venter
Karin Haug

Layout

B. Thöming & Projektteilnehmer

Fotos

H. Venter & Projektteilnehmer

Gesamtgestaltung

A. Bredendiek & Projektteilnehmer

Herstellung

FLENSBORG AVIS OFFSET, Flensburg

Dieses Projekt wäre nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe aller Projektteilnehmer, vieler Vereinsmitglieder und anderen freiwilligen Unterstützern.

Wir danken:

Alexandra Schuh, Anke Stender, Dirk Thöming, Oliver Hoffmann, Erwin Ariens, Karen Scheew, Izabella Zielinska, Peter J. Thomas, Gorm Andersen, Lutz Thöming, Ines Franck, Manuel Ehlers, Karl-H. Boysen, Angelika Sabin, Günther Hauss, Monika Schleh, Bodo Stelter, Regina Harbs-Stancikas, Ulrike Wirsching und der Werbewolke GmbH.

A. Kolle, Stadt Flensburg, FB Jugend & Soziales

Die historischen Fotos und die Bildanimation zum Wasserplatz Projekt wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

Foto Raake, Flensburg
Kessler-Krämer, Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Flensburger Norden e.V.

